

# Katholisch

in und um Saarbrücken



## **Deshalb werde ich Seelsorgerin**

Hallo [Heinut Willens](#),

Mein Name ist Nicole Oster, ich bin 26 Jahre alt und seit September letzten Jahres in Saarbrücken als Pastoralassistentin tätig.

Ich komme aus Kirchberg im Hunsrück und habe mich dort in der Jugendkirche "crossport to heaven" engagiert. In Trier und Münster habe ich katholische Theologie studiert und mich dann beim Bistum beworben und hier bin ich nun: Mitten in einer spannenden Zeit mit der Gestaltung des Pastoralen Raums und der Umsetzung der Synode, wozu jetzt ein paar Worte folgen.

Bei der Entscheidung Seelsorgerin zu werden stand der Wunsch mit Menschen zu arbeiten und Gottes Botschaft weiterzutragen im Zentrum. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt, der Mensch, dem ich ganz aktuell begegne, der vor mir steht oder sitzt und auch der Mensch, den ich nur über Dritte erreiche.

Ich habe die Vision einer Kirche, die offen ist, die sich um jede\*n Einzelne\*n sorgt, die sich aktiv einsetzt für eine bessere, gerechtere, nachhaltigere Welt. Eine Kirche, die jede\*n willkommen heißt und die jede\*r mitgestalten kann. Eine Kirche, die die Fragen, Probleme, Hoffnungen der Menschen ernst nimmt.

Eine Kirche, in der wirklich Gemeinschaft ist, jede\*m Gemeinschaft anbietet, in der Menschen gleichberechtigt miteinander leben teilen und feiern können. Ich möchte da sein. Möchte Leben teilen, Brot teilen, Liebe teilen und die Botschaft teilen.

Meine Vision finde ich zum Teil auch in der Synode bzw. dem Abschlussdokument wieder: Vor allem die Hinwendung zum Einzelnen, die

Auflösung starrer Grenzen und die Anerkennung von Vielfalt im Leben und im kirchlichen Handeln sind für mich Hoffnungszeichen.

Auch verbunden mit dem Synodalen Weg, der sich wichtigen Themen in Offenheit und Diskursbereitschaft widmet und für eine neue Diskussions-/Gesprächskultur in der Kirche sorgt, sehe ich hier Chancen. Chancen die Kirche umzugestalten, dass wieder unsere wunderbare Botschaft sichtbar wird, die alle Menschen angeht.

Dass das nicht so einfach geht, haben wir mit der Synode auch erfahren. Auch Enthusiasmus und Aufbruch folgte Resignation, Enttäuschung und auch Wut: Die Fokussierung auf die Strukturen, die bis heute anhält, ist für mich ein Punkt gewesen, an dem mein Enthusiasmus weniger geworden ist. Ewige Diskussionen um dieses Thema haben die für mich so wichtigen inhaltlichen Themen in den Hintergrund rücken lassen. Und dann die Entscheidung aus Rom, die mal wieder zeigt, dass immer noch (klerikale) Macht eine Rolle spielt. Das war für mich ein Tiefpunkt in der Umsetzung und auch ein Punkt, an dem ich mir überlegt habe, ob ich so noch für die Kirche arbeiten möchte.

Doch der pastorale Raum Saarbrücken, das Arbeiten hier im Team, die Menschen, die ich treffe und mein Pastorkurs geben mir Hoffnung. Im Pastoralen Raum sehe ich eine Chance zur Neuorientierung, Ein neues Miteinander arbeiten und sich vernetzen in Gesellschaft und Politik. Das Entdecken neuer Orte und Möglichkeiten von Kirche-sein. Und ein Bewusstsein, dass Gott eigentlich schon überall da ist, wir müssen nur unsere Augen und Herzen öffnen.

Und so gehe ich meinen Weg mit und in dieser Kirche, mal zuversichtlich, mal ernüchternd, doch immer mit Hoffnung.

- Nicole Oster, Pastoralassistentin

Sie haben Fragen an Nicole Oster?

Schreiben Sie uns gerne:

[newsletter@pastoralerraum-saarbruecken.de](mailto:newsletter@pastoralerraum-saarbruecken.de)

Ihre Fragen an die Autorin

## Pastoraler Raum Saarbrücken



Ursulinenstraße 67  
66111 Saarbrücken  
[saarbruecken@bistum-trier.de](mailto:saarbruecken@bistum-trier.de)

Diese E-Mail wurde an [helmut.willems@bgv-trier.de](mailto:helmut.willems@bgv-trier.de) versandt.  
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf [www.dekanat-saarbruecken.de](http://www.dekanat-saarbruecken.de), angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2022 Pastoraler Raum  
[Impressum](#)